

Hamburg/Maschen hat ebenfalls noch Kapazitätsreserven; aber auch hier muss im Sinne einer vorausschauenden Infrastrukturplanung mit langen Realisierungszeiträumen rechtzeitig die Kapazitätserweiterung geplant und angestoßen werden.

Schon die Verbindung nach Bremerhaven ist für den Güterverkehr allerdings kaum existent. Durch die Eingleisigkeit der Streckenführung ohne Begegnungsbahnhöfe sind diese Verkehre aufgrund des täglichen ÖPNV hier auf die Nacht beschränkt. Zweifelsohne wäre es sinnvoll, die Zeit bis zum großen Ladungs-Run auf Cuxhaven, der heute schon absehbar ist, zum Ausbau dieser Verbindungen zu nutzen. Dazu scheint allerdings das Jahrhundertprojekt

JadeWeserPort zumindest auf Länderseite zu viel Kapital zu binden. Neue Möglichkeiten böten sich so allenfalls für Projekte, die „im Fahrwasser“ des JadeWeserPort entstehen. Allen voran der Bau der Küstenautobahn A22.

Personelles Wachstum

Derweil investiert Cuxport in eine nicht weniger wichtige Ressource: Know-how. Seit dem Einstieg von Rhenus im Jahr 2001 hat sich nicht nur das Umschlagvolumen verdoppelt, sondern auch die Zahl der Beschäftigten verdreifacht; so zählt Cuxport heute 140 Mitarbeiter. Allerdings macht sich der landauf landab grassierende Fach-

kräftemangel in einem eher strukturschwachen Gebiet wie der Küste besonders drastisch bemerkbar. So tritt die Hafengesellschaft jetzt auch als Ausbildungsbetrieb für Fachkräfte der Hafen-Logistik auf den Plan. Erste Bewerber verzeichnet das Unternehmen bereits, hat aber auch von den künftigen Auszubildenden eine ganz bestimmte Vorstellung. „Wir bilden ausschließlich für den eigenen Bedarf aus“, stellt Peter Zint klar. „Deshalb sollten die Bewerber aus unserer Sicht einen deutlichen Bezug zur Region mitbringen.“ Mit Fachkräften, die nach abgeschlossener Ausbildung in ihre Heimatregionen zurückkehren, sei hingegen weder dem Hafentreiber noch der Region gedient.



CUXPORT – IN POLE POSITION

The x-press link to sea

- Modernes Multifunktionsterminal für RoRo, Containerhandling, Schwergut, Stückgut sowie Automobillogistik.
- Tiefwasserhafen mit direkter Anbindung an das europäische Straßen- und Schienen- sowie Binnenwasserstraßennetz.
- Strategisch günstige Lage an Hauptschiffahrtsrouten und wichtigen Transportketten.
- Regelmäßige RoRo- und Containerlinienverkehre nach Großbritannien und Island sowie Skandinavien, Russland und ins Baltikum.
- Hohe Effizienz durch modernes Umschlagsequipment.
- Ihr Spezialist für Schwergut und Projektladungen.

